

Herzlich willkommen zur Losungs-Andacht für Montag, den 27. Februar 2023. Mein Name ist Günter Siffert und ich bin Pfarrer in Zweibrücken-Mitte, an der Alexanderskirche.

Wir befinden uns ganz am Anfang der Passionszeit. Am Anfang einer Zeit der inneren Reinigung als Vorbereitung auf Heilung und neues Leben. Das heißt auch, dass vielleicht Themen in uns groß werden, die uns immer noch festhalten möchten, die sich nicht fügen... in einen Prozess, der zur Reinigung führt.

Zäh und schwierig gestaltet sich das... manchmal... nicht für jeden. Und doch stell ich immer wieder fest, auch bei mir selbst: Die Passionszeit, die hat es in sich.

Schauen wir uns den Losungstext für heute an. Er steht in den Psalmen, im 98sten: *Gott kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.*

Dieser Psalm ist ja dem Sonntag Kantate zugeordnet und begegnet deswegen regelmäßig im Gottesdienst. Und regelmäßig stelle ich mir die Frage: Wie kann das sein? Das mit der Gerechtigkeit...

Ich meine, es ist ein mehr als verständlicher Wunsch, den Menschen hegen: Dass es an irgendeinem Punkt zu einer ausgleichenden Gerechtigkeit kommt. Das ist ein Rachegeanke und ein Trost, wenn man großes Leid und Ungerechtigkeit erfahren hat. Sicher.

Und gerade deswegen ist es wohl auch eher ein menschlicher Gedanke, der hier groß wird. Und hat wenig mit der geistlichen Welt zu tun. Es ist eine Projektion menschlicher Wünsche auf Gott.

Wie gesagt: Mehr als verständlich.

Betrachtet man aber das große Ganze, da fragt man sich schon: Wie soll das Schicksal eines Menschen, der beim Erdbeben seine ganze Familie verloren hat, wie soll dieser unerhörte Schmerz, die unglaubliche Not, wie soll das ausgeglichen werden? Und was ist mit denen, die einen solchen Ausgleich erfahren würden, etwa wir, die wir zwar auch Nöte, Krankheiten und schmerzliche Abschiede erleben, aber eben doch nicht in dem Maß wie dieses Erdbeben-Opfer. Wie wird das bemessen und wie soll es ausgeglichen werden?

Und auch wenn man sich Leid betrachtet, das von Menschen verursacht wurde, da wird man auch bei den Tätern immer auch auf Spuren treffen, wo diese selbst Opfer waren. Wie soll da Gerechtigkeit erzeugt werden?

Ja, man kann es mit menschlicher Gerechtigkeit versuchen. Dafür ist die Justiz da.

Aber Gott? Soll der vielleicht Menschen quälen, um die Qual anderer auszugleichen?

Gewiss hat der Schreiber des Psalmverses auch im Hinterkopf, dass mit dem Verlegen der Gerechtigkeit ins Jenseits... irdisches Rachestreben abgemildert werden kann. Überlast die Rache Gott, der wird es richten...

Wieder ein verständliches und berechtigtes Anliegen.

Wie steht Gott dazu? Schauen wir mal auf den Lehrtext, aus der Offenbarung, Kapitel 15, Vers 4: *Wer sollte dich, Gott, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine Urteile sind offenbar geworden.*

Tja, das hört sich schon ganz anders an: Es heißt nicht „deine Urteile werden offenbar werden“, Futur und Gericht, sondern es wird der Perfekt genutzt „deine Urteile sind offenbar geworden“.

Ganz klar, worauf Johannes hier anspielt: Jesus hat auf seine Weise für Gerechtigkeit gesorgt.

Indem er klagemacht hat, dass nichts Anderes zählt als nur Liebe,

indem er Lieblosigkeiten und Ungerechtigkeit konsequent ertragen hat bis auf den Tod... UND

indem er gezeigt hat, dass das aber nicht das Ende ist. Gottes Weg geht in Gottes Welt weiter.

In reiner Liebe, purem Angenommensein und einem Rückblick auf das Leben, der von einem umfassenden Verständnis geprägt ist. Da kommt alles zusammen, alle Verbindungen werden deutlich...

und der Eindruck von Ungerechtigkeit... löst sich auf... in Sinn und Zusammenhang.

Rachegeanken werden durch Verstehen ersetzt. DAS ist Gottes Gerechtigkeit.

Und dieser Ansatz wird durch die Ergebnisse der Sterbeforschung bestätigt.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Das ist unser Montags- und Wochenbeginn: Der Blick auf Gottes Größe... und Liebe. Die durchstrahlt... auch durch die Themen und Gefühle, die sich jetzt ihren Weg in unser Bewusstsein bahnen.

Die Aufmerksamkeit brauchen... und Heilung. Amen.